



Heimatverein

Forum für Kultur und Gesellschaft



Warum Brauchtum im Revier kein alter Zopf ist

Wenn man außerhalb des Ruhrgebiets das Wort „Brauchtum“ in den Mund nimmt, denken viele sofort an bayerische Blaskapellen, Trachten oder Schützenfeste im ländlichen Raum. Aber mal ehrlich: Wer so denkt, der kennt den Pott nicht. Hier bei uns im Revier hat Tradition kein verstaubtes Image. Sie riecht nicht nach Mottenkugeln, sondern nach Holzkohle, frischem Gras, dem kalten Bier nach Feierabend und – ja, auch immer noch ein bisschen nach harter Arbeit und Zusammenhalt.

Für uns im Heimatverein bedeutet Brauchtum vor allem eins:

Gelebte Gemeinschaft.

Vom Malochen zum Feiern: Unsere Wurzeln

Das Ruhrgebiet ist wie kein zweiter Landstrich durch das Zusammenkommen verschiedenster Kulturen geprägt. Als die Zechen boomten, kamen die Menschen von überall her, um hier zu schuften. Aus Fremden wurden Nachbarn, aus Nachbarn **Kumpel**. Und genau daraus ist unser ganz eigenes Brauchtum entstanden.

Bei uns geht es bei Festen nicht darum, wer die korrekte Uniform trägt oder die älteste Ahnengalerie vorweisen kann. Unsere Traditionen sind aus der Solidarität unter Tage geboren. Das Schützenfest, das gemeinsame Angrillen im Kleingarten, das Martinsfeuer oder die Bergmanns-Tage – all das sind keine Pflichtveranstaltungen.

Es sind die Momente, in denen wir das feiern, was uns ausmacht: die Offenheit, das ehrliche Wort und das Gefühl, dass hier jeder dazugehört, egal wo die Wiege mal stand.

Brückenbauer zwischen den Generationen

In einer Welt, die immer digitaler, schneller und manchmal auch anonymmer wird, bieten unsere lokalen Feste etwas, das kein Smartphone der Welt ersetzen kann: einen echten Ankerplatz.

Wenn beim Sommerfest die Urgroßmutter neben dem Teenager auf der Bierbank sitzt und man sich bei Currywurst und Pommes Schranke über die alte Zeit und die Zukunft unterhält, dann ist das „Heimatliebe in Reinform“.



Heimatverein

Forum für Kultur und Gesellschaft

Unsere Feste sind die Schnittstellen, an denen Geschichten weitergegeben werden. Sie sind der Klebstoff, der unsere Stadtteile zusammenhält.

Tradition heißt nicht Stillstand – Wir gehen mit der Zeit!

Heimatverein bedeutet für uns nicht, wehmütig der Vergangenheit hinterher zu trauern. Die Zechen sind zu, der Strukturwandel ist voll im Gange, und das ist auch gut so. Echtes Brauchtum verändert sich mit den Menschen, die hier leben.

Deshalb verbinden wir das Alte mit dem Neuen:

- **Nachhaltigkeit im Blick:** Wir feiern unsere Feste umweltbewusster und müllärmer. Statt anonymer Großhändler setzen wir konsequent auf **regionale Partner und ehrliche Produkte aus dem Revier** – von der Wurst vom Metzger nebenan bis zum Bier aus der Region.
- **Offen für Neues:** Neue Nachbarn und junge Familien bringen frischen Wind und neue Ideen in den Verein. Genau daraus entstehen die Traditionen von morgen – ohne dass wir **unsere gewachsenen Werte und die reiche Geschichte** unserer Region aus den Augen verlieren. Das Neue baut auf dem Alten auf.
- **Gemeinsam statt einsam:** Wir schaffen Räume, in denen man einfach vorbeikommen und quatschen kann. Ohne Hürden.

Mach mit – Deine Heimat braucht dich!

Ein Verein lebt nicht von seiner Satzung, sondern von den Menschen, die ihn mit Leben füllen. Ob am Zapfhahn, bei der Organisation des nächsten Osterfeuers, der Pflege unserer Mundart oder einfach als gut gelaunter Gast:

Du bist herzlich willkommen.

Lust, ein Stück echter Ruhrgebietstradition mitzugestalten? Dann komm bei unserem nächsten Treffen oder Fest vorbei. Bring deine Ideen mit, bring deine Nachbarn mit – wir freuen uns auf dich!

Glückauf!

Dein Heimatverein – Forum für Heimat und Kultur